Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 37 (1933-1934)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 Eidgenössische Anleihe, 1933, von Fr. 150,000,000

zum Umtausch auf Goldbasis

von Obligationen der 5 1/2 0/0 Dollar-Anleihe der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1924/46, kündbar frühestens auf den 1. April 1934.

Emissionspreis für Umtausche und Barzeichnungen: 99,75 %, zuzüglich 0,60 % eidg. Titelstempel. — Rückzahlung 1953, eventuell 1948.

Umtausch-Soulte: Fr. 182.90 per \$ 1000 umgetauschten Kapitals.

Umtausch-Anmeldungen und Barzeichnungen werden vom 24. November bis 1. Dezember 1933, mittags, entgegengenommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, die im ausführlichen Prospekt als Zeichnungsstellen aufgeführt worden sind.

Für den Fall, daß die Umtauschbegehren und die Barzeichnungen den Betrag von Fr. 150,000,000 übersteigen, behält sich der Bundesrat vor, die Anleihe um max. Fr. 50 Millionen zu erhöhen.

Im Falle einer Ueberzeichnung des verfügbaren Betrages unterliegen die Zeichnungsanmeldungen einer entsprechenden Reduktion.

Bern und Basel, den 23. November 1933.

Kartell Schweizerischer Banken · Verband Schweizerischer Kantonalbanken

Bücherschau.

Ernst Cschmann: "Eillis Glück". Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit vielen Illustratio-

nen, darunter vier farbigen, von Erika von Kager. Verlag von Nascher A.-E. Zürich. Preis 7.50 Fr. Soeden hat der Verlag Nascher eine neue Erzäh-lung für die reifere Jugend herausgegeden. Es ist ein stattlicher Vand von rund 300 Seiten geworden. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht das Schicksal sim Wittelpunft der Ereignisse steht das Schichal eines Mädchens mit einer starken musikalischen Be-gabung. Schon in der Schule tritt sie hervor, und im Laufe der Zeit erwacht auch die Freude fürs Theater. So steigt Eilli von Stufe zu Stufe. Es entwächst der einfachen Häuslichkeit der Eltern, und ein gütiges Ge-schief schenkt ihm die Möglichkeit, in der Stadt sein Talent zu pflegen, sich dis zur Konzertreise heranzu-bilden und zuletzt auf den Bühnen des In- und Aus-landes Triumphe zu ernten Freilich missen viele landes Triumphe zu ernten. Freilich müssen viele Sindernisse aus dem Wege geräumt werden, und ein-mal hat es den Anschein, daß Cilli ihr Ziel nicht er-reicht. In fesselnden Einzelvildern rollen sich diese Geschennisse auf, in die auch das Leben ihrer Eltern wie des Bruders Puk verflochten ist. Die Kinder wers den diese neue Geschichte Ernst Schmanns verschlins gen. Die vielen Illustrationen tragen dazu bei, die einzelnen Etappen der Erzählung noch anschaulicher und lebendiger zu machen.

Ernst Eschmann: Der Geißhirt von Fiesch. Eine Geschichte für die reifere Jugend. Mit Bildern von Erika von Kager. Verlag Mascher A.=G. Zürich.

Preis 5.80 Fr.

Das Buch, das von der Jugend so gerne gelesen wird, war einige Zeit vergriffen. Nun ist es soeben in neuer Auflage herausgesommen, nicht mehr im deutschen Verlag, sondern bei Kascher A.-E. Die guten Bilder von Erika von Kager sind herübergenommen worden. Nun möge der "Eeißhirt" wieder bei der Jugend Einkehr halten und neue Freunde suchen. Es ist ein schönes, fräftiges Heimatbuch. Das Wallis erfährt eine trefsliche Darstellung. Ver etwa in den

Ferien einmal von Fiesch aus das Eggishorn besucht hat, fennt die Gegend, in der sich die bunten Ereig-nisse dieser Geschichte abspielen. Gletscherluft weht darin, Sagen sind in die Handlung verwoben, so daß mit dem Leben des wackeren Hirten und heranwachsenden Zimmermanns ein Kulturbild gemalt wird, das viel interessante Züge ausweist. Es ist die kleine, farbige Welt der Gomfer, die bor uns aufsteigt. Alle Freunde des heimatlichen Schrifttums seien auf die

längst erwartete Neuauflage aufmerksam gemacht!

Suter Ratist billig. Sin Hisbüchlein für die Hausfrau von Emmy Lüscher. Preis 80 Rp. Gute Schriften Basel.

Dieses inhaltsreiche Heft gehört in jede Familie. Es zeigt, wie man sich im Haushalt selber helsen kann: wenn etwas aus dem Lein geht, der Gartenschlauch undicht ist, der Wasserhahn tropft und der Fachmann nicht gleich erreichbar ist. Es gibt aber auch Winke sink das Instandhalten der Wohnung, des Mobiliars, der Schube und Aleider: kurz er ist ein Kataeber in pur das Injanohalten der Wohnung, des Woonlars, der Schuhe und Aleider; kurz, er ist ein Katgeber in vielen Nöten. Welch ein Segen bedeutet es, wenn Mutter und Kinder in gemeinsamer Arbeit zusammen werken; das stärkt die Familiengemeinschaft in hohem Maße. Der Schweizerische Gemeinnühige Frauenberein und der Verband der Schweizer Haus-

Frauenberein und der Verband der Schweizer Hausfrauenbereine stehen dem wertvollen Katgeber zu Gevatter. Das ist wohl die beste Empsehlung.

"Die Weihnachts freude der fünf
Meierlein" und andere Weihnachtsgeschichten von
Anna Keller. Preis 50 Kp. Gute Schriften Basel.

Weihnachtsgeschichten sind ein gesuchter Artisel. Bei
jeder Bescherung, jeder Feier gehören sie dazu. Eltern,
Kfarrer, Lehrer suchen alljährlich nach etwas Neuem.
Und wie sind die Kinder erst darauf erpicht! Die Vers
sassierin wendet sich mit ihren vier Geschichten an die
Kleinen und macht ihnen das Verstehen leicht durch
die knappe Art des Erzählens. Das Heft enthält sieden
Bilder der jungen, begabten Künstlerin Lich Streiff.
Druck und Ausstattung sind mustergültig.